

■ Referat II 1 Kunststoffbau, Fassadenbau



Abb. 1: Tragender Kunststoff-Winkel

Montageelement mit Tragwinkel aus Polyurethan-Hartschaum

Beim Einsatz von Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) spielen die Detaillösungen für Anschlüsse eine wesentliche Rolle für den Gesamteffekt bei der Vermeidung von Wärmebrücken. Diesem Zweck dient das im Januar 2014 vom DIBt zugelassene Montageelement „Eco-Fix G“. Die Elemente sind werkseitig hergestellte, winkelförmig geschäumte Teile aus Polyurethan-Hartschaum. Sie sind versehen mit einer der WDVS-Dämmstärke entsprechenden variablen Schenkellänge zwischen 100 mm und 300 mm. Eingesetzt werden sie für die Aufnahme von vorwiegend ruhenden Belastungen aus Anbauteilen, wie z. B. Geländern, Fensterläden oder Sonnenschutzvorrichtungen. Die Kunststoff-Winkel können auf ebenen, massiven, mineralischen Außenwänden befestigt werden (siehe Abb. 1 und 2).

Wandhalter aus Kunststoff für vorgehängte hinterlüftete Fassaden

Bei vorgehängten hinterlüfteten Fassaden werden die Unterkonstruktionen in der Regel auf metallischen Wandhaltern (Konsolen) befestigt, die mit Dübeln in den tragenden Untergrund verankert werden. Weil diese metallischen Wandhalter die direkt auf der Außenwand aufgebrachte Wärmedämmschicht durchdringen, kommt es zu unerwünschten Wärmebrückenbildungen.

Mit den immer höheren Anforderungen der Energieeinsparverordnung wurden nun Wandhalter entwickelt, die ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehen. Sie haben eine wesentlich geringere Wärmeleitfähigkeit. Die positive Wirkung ist ein geringerer Wärmeverlust der Fassade und eine Reduzierung der Heizkosten. Eine erste Zulassung erteilte das DIBt für die Wandhalter „BEMO-TEKOFIX“ aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) im Juni 2013.

Planken aus glasfaserverstärktem Kunststoff

Produkte aus glasfaserverstärkten Harzen speziell für die Außenanwendung interessieren Anwender immer häufiger. Die Vorteile gegenüber den traditionellen Bauprodukten sind u. a. eine hohe Festigkeit bei sehr geringem Gewicht, eine hohe Korrosionsbeständigkeit sowie ein gutes thermisches, elektrisches und magnetisches Isolationsverhalten. Ihre Dauerhaftigkeit und der geringe Wartungsaufwand sind ein zusätzlicher Aspekt, der für Bauprodukte aus Kunststoff spricht.

Mit der GFK-Planke „HC 280“ erhielt im August 2013 erstmals eine Profilplatte aus glasfaserverstärkten Harzen die Zulassung vom DIBt. Ihr Einsatzbereich ist z. B. als Belag für Fußgänger- und Radwegebrücken im Geltungsbereich der Landesbauordnungen (siehe Abb. 3). Sie sind 300 mm

Abb. 2: Tragender Kunststoff-Winkel in Einbausituation

